

Ambulante Betreuung durch ZeitGut in Corona-Zeiten

... und über der Maske – lachende Augen!

Corona war und ist eine echte Herausforderung für unsere Mitarbeiter und für unsere Patienten. Wir betreuen Menschen, die seit Monaten als „Risiko-Gruppe“ in den Medien präsent sind. Rückblickend freuen wir uns, dass wir trotz aller Einschränkungen weiterarbeiten konnten. Und bisher sind wir alle vom Virus verschont geblieben!

Unsere ambulante soziale und pflegerische Betreuung findet bei den Patienten zu Hause statt – und unter „normalen“ Umständen

auch im Krankenhaus sowie im Seniorenheim. Die Angst vor Ansteckung war deutlich zu spüren: Zunächst haben einige Kunden die Betreuungseinsätze aus Angst, abgesagt. Alle sind nach wenigen Wochen zurückgekommen. Die Zuwendung und Unterstützung durch regelmäßige Betreuung wollten sie nicht länger missen. Oft sind auch unsere Mitarbeiter mit einem mulmigen Gefühl zu Patienten gegangen, die aufgrund ihrer kognitiven Einschränkungen soziale Kontakte während des

Lockdown eher gesucht als vermieden haben und ungeschützt unterwegs waren! Menschen, die unter Demenz leiden, verstehen oder behalten nicht unbedingt den Sinn von Hygienevorschriften.

Der Betreuungseinbruch in Seniorenheimen und Krankenhäusern hat uns kalt erwischt! Wir arbeiten in Dortmund und Essen in diversen Heimen, die innerhalb weniger Tage alle geschlossen wurden. Aber am schlimmsten hat es die alten und kranken Menschen selbst getroffen. Niemand konnte sie vorbereiten. Sie sollten geschützt werden, aber viele wollten diesen Schutz nicht zum Preis der Isolation und Einsamkeit. Die Isolation von Angehörigen und Bezugspersonen wirkt sich bei alten und kranken Menschen negativ auf das körperliche und seelische Wohlbefinden aus.

Wir müssen uns klarmachen, dass viele pflegebedürftige Menschen wenig oder keine Möglichkeiten haben, sich zu beschäftigen und abzulenken. Seh- und Hörvermögen sind oft eingeschränkt und damit z. B. auch das Lesen und Musik hören. Die Konzentrationsfähigkeit sinkt. Denken und Sprache leiden. Menschen mit Demenz sind von der schnellen Bildfolge im Fernsehen überfordert. Sie brauchen ein Gegenüber, das sich für sie Zeit nimmt und ihrem Leben Sinn gibt!

ZeitGut wird u. a. von Angehörigen und gesetzlichen Betreuern für die Betreuung zu Hause oder im Seniorenheim beauftragt. Dort betreuen wir z. B. auch Menschen, denen es schwerfällt, soziale Kontakte einzugehen, die sich z. T. aus sozialen Ängsten heraus selbst isolieren oder schwierige Verhaltensweisen zeigen. Einige unserer Patienten möchten an Gruppenangeboten nicht teilnehmen. Diese Menschen brauchen Einzelkontakte von immer der gleichen Betreuungsperson, damit sie wieder eine Bindung aufbauen können. Die durch Corona bedingte Schließung der Seniorenheime hat die Beziehungsarbeit mit unseren demenzkranken Patienten stark zurückgeworfen. Mitarbeiter und Patienten mussten sich nach der Öffnung der Heime erst wieder langsam annähern. Inzwischen ist fast alles so wie vor Corona und wir hoffen, dass es keine weiteren Rückschläge geben wird. Unsere Mitarbeiter bieten wieder individuelle Betreuung an, die auf die Bedürfnisse und die Biografie der Menschen abgestimmt ist. Mit Zuwendung, persönlicher Ansprache, sowie geistiger und körperlicher Aktivierung holen sie ihre Patienten aus der Isolation. Und das geht auch unter Einhaltung aller Hygienevorschriften – mit freundlicher Stimme und lachenden Augen über dem Mundschutz!

Ingrid Siebel-Achenbach



ZeitGut

Ambulanter Betreuungsdienst GmbH

Gesundheits-Service

- Beratung zu Betreuung u. Pflege
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung

Alltagsbegleitung

- Häusliche Betreuung
- Alltagsassistenz
- Besuchs- und Begleiddienste



Ingrid Siebel-Achenbach

Bei Vorlage eines Pflegegrades können unsere Leistungen mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Jagdhäusstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke) • 44225 Dortmund

Telefon (0231) 2 22 51 35

www.zeitgut-dortmund.de • info@zeitgut-dortmund.de